

Egglham

Jagdgenossenschaft Egglham

Im voll besetzten Saal des Schützenheims in Matzöd gab Vorstand Georg Aigner am Beamer einen umfassenden Bericht über das vergangene Jahr. Wichtig sei besonders die Erfüllung der Abschußlisten sowohl für Rot-als auch für Schwarzwild. Bezüglich der Verbißgutachten und der Waldbegehungen werde „wieder vernünftig miteinander geredet“. Wichtig seien dabei auch revierweise Aussagen zum Verbiß. Leider haben auch die Wildunfälle im vergangenen Jahr wieder etwas zugenommen – insbesondere mit Schwarzwild. Zur „Afrikanischen Schweinepest“ führte Aigner aus, dass derzeit wohl noch keine akute Gefahr erkennbar sei. Aber in den grenznahen osteuropäischen Ländern werden nach amtlichen Statistiken überwiegend Hausschweine – nicht aber Schwarzwild – beobachtet und erfasst, so dass hier kein klares Bild der möglichen Gefährdungslage erkennbar sei. Auch Bürgermeister Hermann Etzel wies in seinem Gastbeitrag darauf hin, dass die Schweinepest eine „immense Gefahr“ für die Tierhalter sei, die sich auch in den Preisen niederschlagen könne. Aber auch er sagte, derzeit gebe es „keinen Grund zur Panik“ aufgrund der gegenwärtigen Situation. Er setze auch weiterhin auf eine gute und enge Kooperation zwischen Landwirten und Jägerschaft. Als ein Beispiel nannte er die Verhandlungen, die derzeit bezüglich Ausgleichsflächen bei der Planung der Ortsumgehung Egglham im Zuge der St 2109 im Gange sind. Ohne Gegenstimme wurde der neue Pächter für den Bogen 3 gewählt. Johann Baumgartner übernimmt damit von Simon Gerbl, der aus gesundheitlichen Gründen leider ausscheiden muß. Gerbl, der seit 51 Jahren Mitglied der Jagdgenossenschaft ist, wird daher sein Geschenk der Genossenschaft daheim überreicht bekommen.

Text: Hans Stickel (hs) / Foto(s): Stickel



v.li.: Forstoberrat Gerhard Huber, Josef Holzer, Rupert Angermair jr., Karl Herrndobler, Bürgermeister Hermann Etzel, Johann Baumgartner, Rupert Angermair sen., Vorstand Georg Aigner